

Fahrer

Englisch: Driver

PRODUKTION/BEGRIFFE

Fahrer transportiert Cast und Crew zwischen Hotel, Set und anderen Drehorten. Sorgt für pünktliche Ankunft und kennt alle Locations sowie alternative Routen.

Technische Details Fahrer operieren Fahrzeuge von 3,5-Tonnen-Sprintern bis zu 18-Meter-Sattelzügen mit bis zu 40 Tonnen Zuladung. Kamerawagen (Camera Cars) erreichen Geschwindigkeiten bis 120 km/h bei gleichzeitig ruckelfreier Fahrt durch Gyro-Stabilisierung. Spezialfahrzeuge wie der Russian Arm benötigen Fahrer mit zusätzlicher Kranführer-Zertifizierung für 30-Meter-Auslegerlängen. Personentransportbusse fassen 16-50 Personen, Low Loader transportieren Fahrzeuge bis 60 Tonnen Gesamtgewicht. Die Lenkzeiten unterliegen EU-Verordnung 561/2006: maximal 9 Stunden täglich, nach 4,5 Stunden 45 Minuten Pause. Geschichte & Entwicklung 1895 transportierten die Brüder Lumière ihre 16kg schwere Kamera noch selbst. Ab 1910 etablierten sich in Hollywood erste Transportunternehmen für die wachsende Filmindustrie. 1960 entwickelte die französische Firma Samuelson den ersten professionellen Kamerawagen mit hydraulischer Dämpfung. 1985 veränderte der russische Kameraarm von Filmotechnic die Verfolgungsfahrten grundlegend, 2003 folgte die Ultimate Arm mit GPS-gesteuerter Wiederholgenauigkeit von $\pm 2\text{cm}$. Heute integrieren moderne Fahrzeuge Echtzeit-Tracking und Fernsteuerung für unbemannte Fahrten. Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) koordinierten 37 Fahrer über 150 Stuntfahrzeuge in der namibischen Wüste. Der Kamerawagen für "1917" (2020) bewältigte 6km kontinuierliche Fahrten durch nachgebaute Schützengräben in exakt getimten Sequenzen. Low Loader transportieren Requisiten wie den 12-Tonnen-Panzer aus "Dunkirk" (2017) zwischen fünf Drehorten. Unit-Fahrer bewegen täglich bis zu 200 Crewmitglieder zwischen Hotel, Basecamp und Set. Spezialfahrer für Gefahrguttransport handhaben Pyrotechnik-Material der Klassen 1.3G und 1.4S nach ADR-Bestimmungen. Vergleich & Alternativen Fahrer unterscheiden sich von Transportation Coordinators durch direkte Fahrzeugbedienung statt Dispositionstätigkeit. Location Manager organisieren Transportrouten, Fahrer führen diese aus. Moderne GPS-Fleet-Management-Systeme optimieren Routen in Echtzeit, ersetzen aber nicht die Ortskenntnis erfahrener Fahrer. Drohnen übernehmen zunehmend Material-Transporte in unwegsamem Gelände bis 25kg Nutzlast, Fernsteuerung ersetzt Fahrer nur bei simplen, wiederholbaren Kamerafahrten auf abgesperrten Strecken.